

zu entlassen, und nach seinem Tode erhielt Photius abermals die Patriarchenwürde, versammelte abermals eine Synode, verfuhr dabei wie bei seiner ersten, ließ die Akten der allgemeinen Synode zu Konstantinopel, welche Adrian II. (869) gehalten hatte, für ungiltig erklären und setzte derselben die Beschlüsse seiner Synode entgegen (880). Papst Johann VIII. verurtheilte sie und exkommunicirte den Photius, der, abermals abgesetzt (durch Kaiser Leo VI.), 891 starb, der eigentliche Urheber des griechischen Schisma. Dasselbe wurde zwar nach des Photius Sturz für den Augenblick gehoben, aber der Patriarch Michael Cerularius, dem Photius in jeder Hinsicht ähnlich, schleuderte 1054 in einem Rundschreiben die gleichen Vorwürfe gegen die abendländische Kirche, wofür er von dem Papste exkommunicirt wurde; damit war die Trennung ausgesprochen, die seitdem nur vorübergehend und niemals gründlich gehoben wurde.

Die makedonische Dynastie dauerte bis 1056 und hat den Ruhm, dem Reiche mehrere vortreffliche Krieger gegeben zu haben; so kämpfte Nikephorus Phokas (963—969), ein Usurpator, mit Glück gegen die Araber; Johannes Tsimiszes (969—976), der ihn stürzte, unterwarf die Bulgaren, die unter ihrem König Simeon (gest. 888) das halbe Reich verwüstet hatten, und schlug die Russen bei Silistria; Basilus II. (976—1025) bezwang durch einen furchtbaren Krieg, in welchem er 15,000 gefangene Bulgaren blenden ließ und ihrem Anführer oder König Samuel zurückschickte, 1018 die aufgestandenen Bulgaren abermals und nöthigte auch die Kroaten und Serben zur Huldigung; Konstantin IX., Monomachus (1034—1054), unter welchem das Schisma dauernd wurde, schlug einen Angriff des russischen Großfürsten Jaroslaw auf Konstantinopel zurück (1043) und behauptete gegen die Petschenegen, welche bald darauf von den Kumanen überwältigt wurden, wenigstens den größten Theil der Nordgränze. Der Kampf gegen die Mohammedaner ruhte zwar selten, war aber bei weitem nicht mehr so gefährlich wie unter den ersten Chalifen, da das Chalifat selbst in eine Menge Staaten, die sich gegenseitig befehdeten, sich gespalten hatte.

Siebtentes Kapitel.

Deutschland wird ein Wahlreich.

Konrad von Frisinger (911—918).

Die weltlichen Großen in Deutschland waren ganz geneigt, nach dem Aussterben der deutschen Karolinger (von den französischen wollten